



## »Lärm aber darf gemacht werden«

Was macht die Frau mit dem Presslufthammer auf dem Teppich? Da hat der Zeichner Klaus Enskat aber doch etwas übertrieben. Allerdings hat er durchaus die Stimmung getroffen, die in Kurt Tucholskys »Traktat über den Hund sowie über Lärm und Geräusch« von 1927/29 steckt: Bissigkeit. Der Hund, der das Eigentum seines Herrn bewacht, »lebt ständig im Dreißigjährigen Krieg«. Eine »Bellmaschine«, die bei massenhaftem Auftreten manche Gegenden fast unbewohnbar macht. Hinzu kommt der andere Lärm: das Geratter, die Wagenstöße und

eben das, was (siehe Bild) zur Pflege des bürgerlichen Haushalts nötig ist. Im Verhältnis der Deutschen zum Hund habe Tucholsky ein Sinnbild für das preußische Prinzip der Über- und Unterordnung gesehen, so Verleger Claus Lorenzen im Nachwort. »Wer Humor hat, wird an diesem Buch sicher Freude haben – ob als Hundefreund oder Hundehasser.«

Kurt Tucholsky: **Der Hund als Untergebener.** Mit Farbzeichnungen von Klaus Enskat. Officina Ludi. 56 S., Illustrierter Leinenband, 19,80 €.

